



BÜNDNIS Klimaneutrales Allgäu



© Allgäu GmbH, Foto: Enke Dürr (Ungunde)

Treibhausgas-Bilanz 2025



Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Allgäu GmbH Gesellschaft für Standort und Tourismus

Allgäuer Straße 1
87435 Kempten/Allgäu

erstellt von: Robert Immler - eza!
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
Burgstraße 26, 87435 Kempten
www.eza-allgaeu.de
14. Juli 2026
© eza! Service GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	
1.1 Zweck und Ziel des Berichts	3
1.2 Geltungsbereich der Treibhausgas-Bilanz	3
1.3 Bilanzierungsansatz und Grenzen	3
2. Szenario und Strategien zur Emissionsreduktion	4
3. Treibhausgas-Emissionen nach Bereichen	5
4. Detaillierte Auswertungen	
4.1 Energie-Verbrauchswerte	6
4.2 Stromverbrauch & -erzeugung	7
4.3 Arbeitswege	8
4.4 Geschäftsfahrten & Geschäftsreisen	9
4.5 Wärme-Energieträger	10
5. Umgesetzte Maßnahmen und Erfolge	11
6. Kennzahlen und Zusammenfassung	
6.1 Spezifische Kennzahlen	12
6.2 Kennwerte der Verbrauchsbereiche	13
6.3 Fortschritt zur Klimaneutralität	14
7. Allgemeine Informationen	
7.1 Bilanzierungs-Grundlagen	15
7.2 Bilanzierungs-Methodik	15
7.3 Scope-Ansatz nach GHG-Protocol	16
7.4 Treibhausgas-Emissionen nach Scopes	17
7.5 Emissionsvergleich	17
7.6 Übersicht: Verbrauchswerte und Emissionsfaktoren	18
7.7 Quellen: Emissionsfaktoren und Urheberrecht	20



1. Einleitung

1.1 Zweck und Ziel des Berichts

Unternehmen, kommunale Verwaltungen und Vereine im Allgäu entscheiden sich mit dem Beitritt zum Bündnis klimaneutrales Allgäu für aktiven Klimaschutz und verpflichten sich, schrittweise klimaneutral zu werden. Dabei stehen Emissionsvermeidung und -reduktion im Fokus. Ein individueller Absenkpfad stellt die 10 Jahres-Klimastrategie des Bündnis-Partners dar. Kann der Absenkpfad im jeweiligen Jahr nicht eingehalten werden, muss in den Klimafonds Allgäu, aber auch in interne Maßnahmen oder zertifizierte externe Klimaschutzprojekte investiert werden. Die Ergebnisse der vorliegenden Treibhausgas-Bilanz dienen dazu, Emissionsquellen in den verschiedenen Bereichen zu identifizieren sowie deren Höhe und Entwicklung aufzuzeigen.

1.2 Geltungsbereich der Treibhausgas-Bilanz

Beschreibung des Unternehmens / der Organisation

Die Allgäu GmbH ist die offizielle Dachorganisation für Tourismus, Marke und Standort im Allgäu. Sie kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement sowie -marketing. Außerdem ist sie zuständig für das Management der Marke Allgäu.

Branche: Dienstleistungsbranche (Sonstige)

In der Bilanz erfasste Organisations- / Unternehmensgrenzen

Die Bilanz umfasst die komplette Allgäu GmbH sowie das digitale Gründerzentrum Allgäu Digital.

Bilanzjahr: 2025; Basisjahr: 2019

Erfasster Bilanzierungszeitraum: Kalenderjahr

1.3 Bilanzierungsansatz und Grenzen

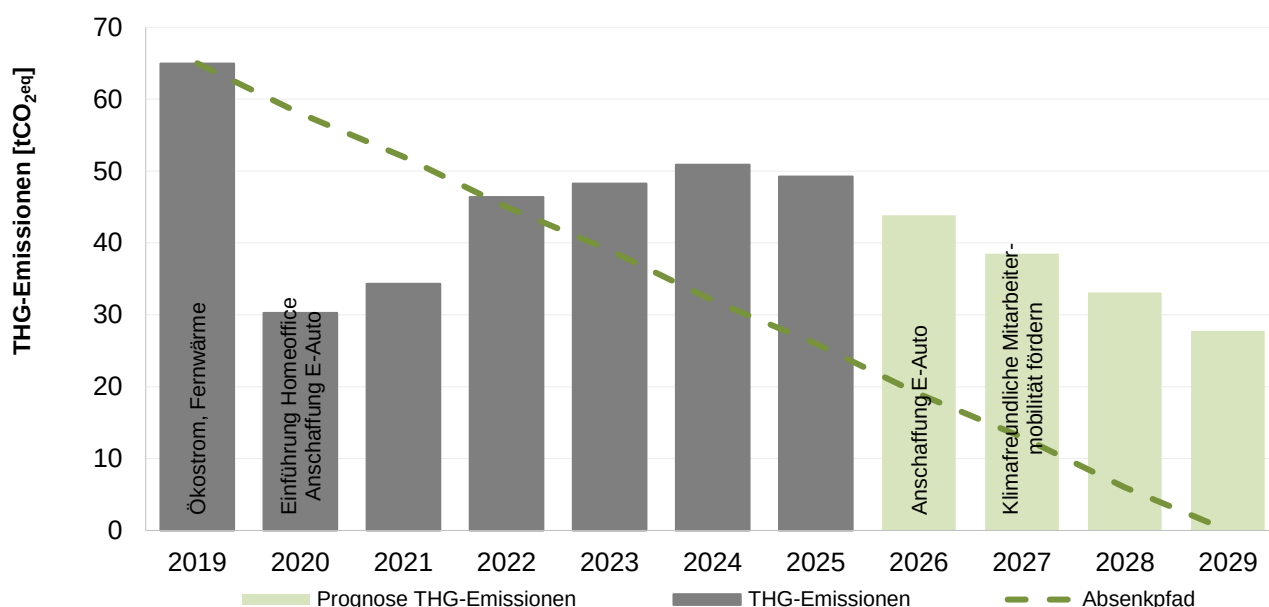
Die Bilanz wurde in Anlehnung an die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols erstellt. Das GHG-Protocol unterteilt Treibhausgas-Emissionen in verschiedene Kategorien, sogenannte „Scopes“, um direkte und indirekte Emissionen detailliert darzustellen. Die individuellen Verbrauchswerte werden von den Bündnispartnern bereitgestellt.

In der Bilanz werden neben Scope 1 und 2 auch Teilbereiche von Scope 3 abgebildet. Diese sind: Wasserverbrauch, Papierverbrauch, Verpflegung der Mitarbeitenden, Restmüll, Abwasser, Mitarbeitermobilität sowie Dienstfahrten außerhalb des firmeneigenen Fahrzeugpools.

Auch Vorkettenemissionen durch die Bereitstellung von Wärmeenergieträgern, Kraftstoffen und Strom werden in Scope 3 abgebildet.

2. Szenario und Strategien zur Emissionsreduktion

Das Szenario zur Reduktion der Treibhausgasemissionen zeigt sowohl die THG-Emissionen der vergangenen Bilanzjahre als auch die mögliche Entwicklung der THG-Emissionen sowie den vereinbarten Absenkpfad bis zum Jahr 2030. Mit dem Bündnismitglied wurde eine schrittweise Reduktion der Emissionen bis 2030 vereinbart.



		Basis-jahr						Bilanz-jahr
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
THG-Emissionen	tCO ₂ eq	65	31	35	47	49	51	50
Absenkpfad Zielwert	tCO ₂ eq	65	58	52	45	39	32	26
Abweichung zum Zielwert	tCO ₂ eq	0	0	0	2	10	19	24
Soll-Investition	€						855	1.080

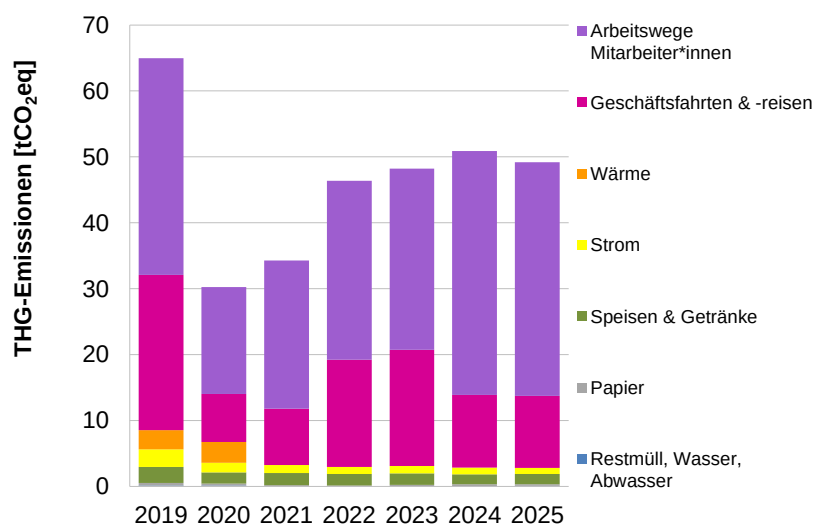
Die Tabelle oben zeigt die Emissionen sowie das Reduktionsziel gemäß vereinbartem Absenkpfad in Tonnen CO₂eq.

Im Bilanzjahr 2025 wurden 50 Tonnen THG-Emissionen verursacht. Damit ergibt sich eine Abweichung von 24 Tonnen zum Absenkpfad. Aufgrund dieser Abweichung sind bis zum Ende des Jahres 2028 1.080€ in interne Klimaschutzmaßnahmen zu investieren.

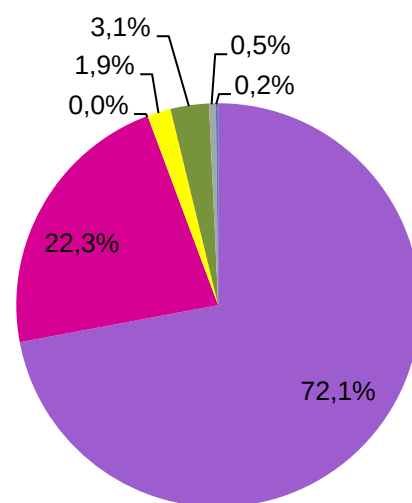
3. Treibhausgas-Emissionen nach Bereichen

Die folgenden Abbildungen zeigen die relativen Anteile der Emissionen nach Sektoren. Zusätzlich verdeutlicht die Tabelle die Abweichungen im Vergleich zum Basisjahr und zum Vorjahr.

Absolute Emissionen nach Bereichen



Relative Anteile 2025



Bereich	THG-Emissionen 2025 [tCO ₂ eq]	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Arbeitswege Mitarbeiter*innen	35,5	-4%	+8%
Geschäftsfahrten & -reisen	11,0	-1%	-53%
Wärme	0,0		-100%
Strom	0,9	-7%	-65%
Speisen & Getränke	1,5	-1%	-38%
Papier	0,3	+3%	-32%
Restmüll, Wasser, Abwasser	0,1	+72%	
Summe THG-Emissionen	50	-2,0%	-23%

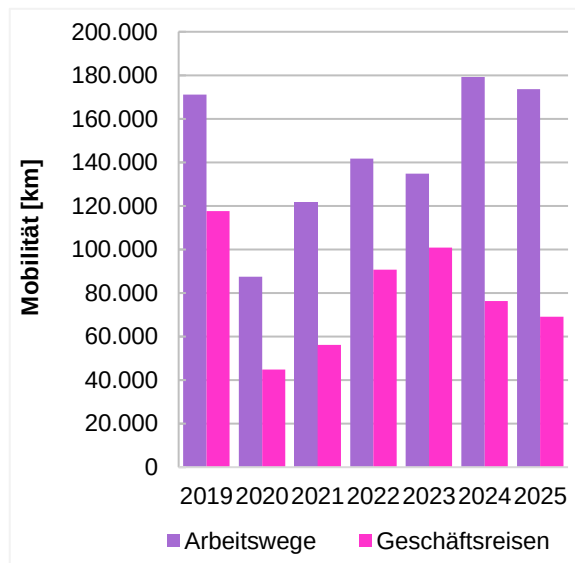
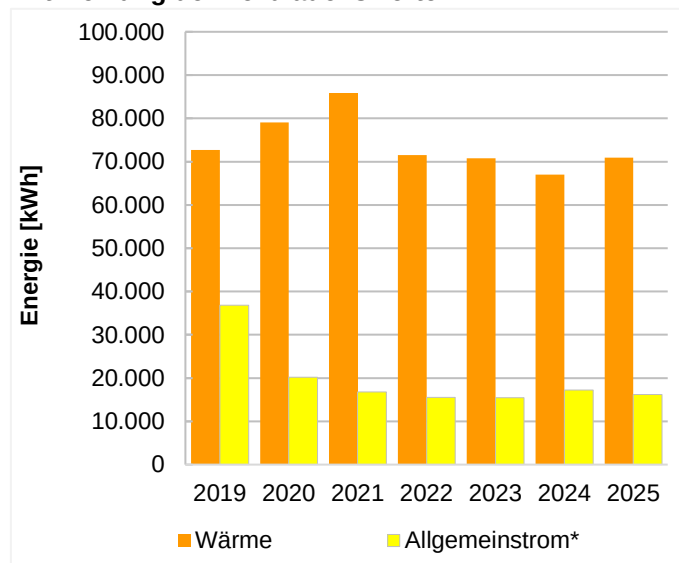
Ihre THG-Emissionen sind zum Vorjahr 2024 um 2% rückläufig.
Die Einsparung konnte durch eine Reduktion in den Bereichen Mobilität
und dem Stromverbrauch erzielt werden.

4. Detaillierte Auswertungen

4.1 Energie-Verbrauchswerte

Die untenstehende Tabelle zeigt die Verbrauchswerte sowie deren Entwicklung. Rückgänge bei den Verbrauchswerten können auf eine höhere Energieeffizienz, veränderte Rahmenbedingungen oder ein ressourcenbewusstes Verhalten zurückzuführen sein.

Entwicklung der Verbrauchswerte



Verbrauchswerte	Bilanzjahr 2025 Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Wärme	70.959 kWh	+6%	-2%
Allgemeinstrom*	16.222 kWh	-6%	-56%
Arbeitswege	173.698 km	-3%	+1%
Geschäftsreisen	69.149 km	-9%	-41%

Der Wärmeverbrauch ist über die Jahre näherungsweise konstant. Beim Stromverbrauch konnten in den ersten zwei Bilanzjahren Einsparungen erreicht werden. Die Zahl der gefahrenen Kilometer auf Arbeitswegen ist wieder auf dem Niveau des Basisjahres.

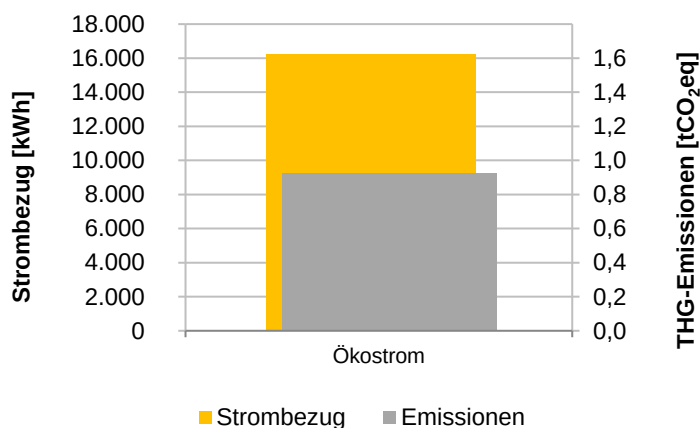
4.2 Stromverbrauch & -erzeugung

Die Zusammensetzung des verbrauchten Stroms ergibt einen durchschnittlichen CO₂-Faktor des Stroms von 57 g/kWh bei Anwendung des marktbasierten Ansatzes.

Durch den Verbrauch von 16.222 kWh Allgemein-Strom werden 0,9 Tonnen und 1,9% der THG-Emissionen verursacht.

Über den Bezug von Ökostrom konnten im Bilanzjahr 2025 6,0 Tonnen THG-Emissionen eingespart werden.

Anteile am Stromverbrauch



Strom-	Bilanzjahr 2025 Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Verbrauch	16.222 kWh	-16%	-56%
Autarkie	0%	+0 kWh	+0 kWh

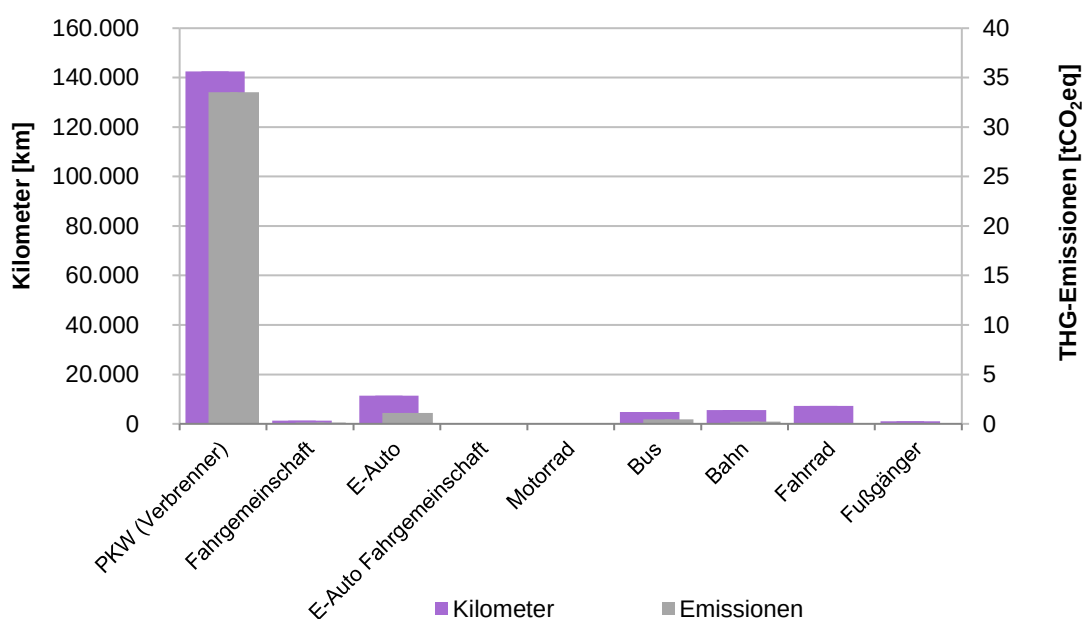
Mit den Einsparungen im Stromverbrauch und dem Bezug von Ökostrom fallen die daraus resultierenden Emissionen sehr niedrig aus.

4.3 Arbeitswege

Die folgende Abbildung veranschaulicht die zurückgelegten Kilometer auf Arbeitswegen und die daraus resultierende THG-Emissionen für jedes Verkehrsmittel.

Im Berichtsjahr 2025 wurden auf 173.698 km Arbeitswegen 35,0 Tonnen und 70,9% der THG-Emissionen verursacht.

Anteile der Verkehrsmittel auf Arbeitswegen



	Kilometer 2025 Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Arbeitswege pro Mitarbeiter*in	5.109 km	-12%	-13%
Anteil emissionsarmer Kilometer*	18%	+1%	+4%

*Emissionsarme
Kilometer sind:
E-Auto, Bus, Bahn,
Fahrrad, Fußgänger
und anteilig
Fahrgemeinschaft
sowie Motorrad.

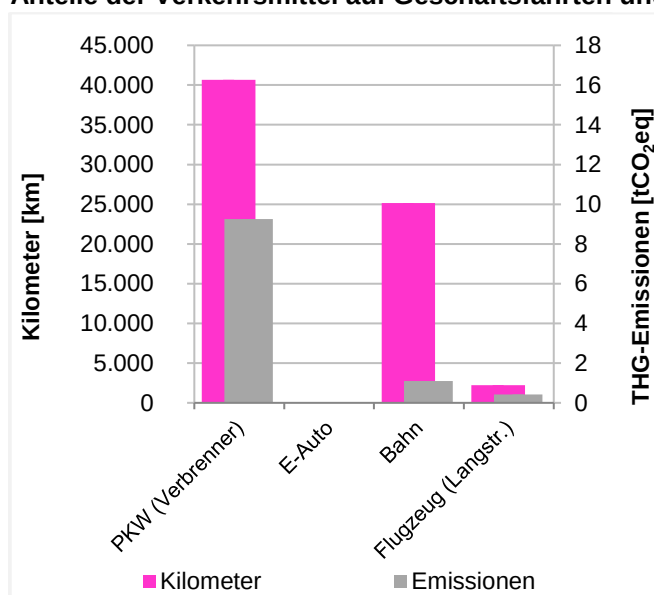
Der Anteil der emissionsarmen Kilometer steigt nur sehr langsam. Anreize zur Nutzung von ÖPNV, Fahrrad und E-Autos sind daher nach wie vor wichtig, damit die Emissionen weiter gesenkt werden können.

4.4 Geschäftsfahrten & Geschäftsreisen

Die folgenden Diagramme veranschaulichen den Zusammenhang zwischen den auf Geschäftsreisen zurückgelegten Kilometern und den damit verbundenen THG-Emissionen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden auf 69.149 zurückgelegten Kilometern 11,0 Tonnen THG-Emissionen verursacht. Die Geschäftsfahrten machen damit insgesamt 21,9% der THG-Emissionen aus.

Anteile der Verkehrsmittel auf Geschäftsfahrten und -reisen



	Kilometer 2025 Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Geschäftsfahrten / Mitarbeiter*in	2.034 km	-9%	-41%
Anteil emissionsarmer Kilometer	37%	-5%	+26%

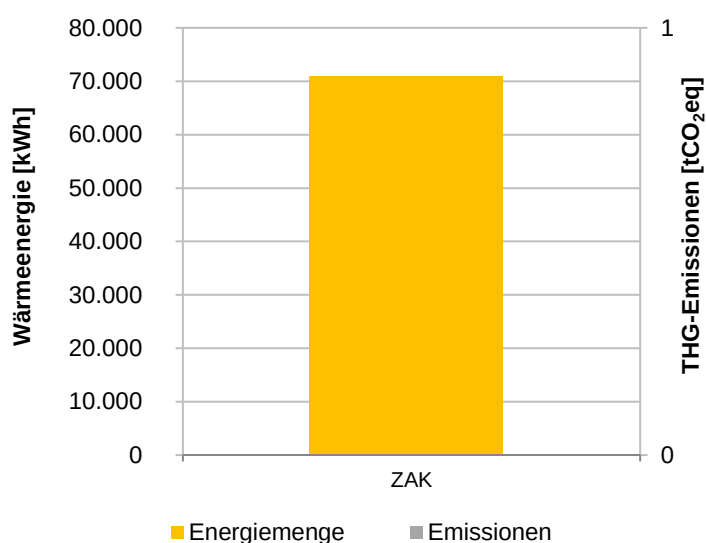
Mit der Anschaffung eines weiteren E-Autos in 2026 können die Emissionen auf Geschäftsfahrten perspektivisch gesenkt werden. Mit dem Umstieg von Verbrenner-Fahrzeugen auf E-Fahrzeuge sinken die Emissionen um bis zu 90%.

4.5 Wärme-Energieträger

Das Diagramm zeigt den Zusammenhang zwischen den verbrauchten Energieträgern zur Wärmebedarfsdeckung und den damit verbundenen THG-Emissionen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden durch 70.959 kWh Wärmeverbrauch insgesamt 0,0 Tonnen und 0,0% der THG-Emissionen verursacht.

Anteile der Wärme-Energieträger



	Wärmemenge 2025 Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Erneuerbare Energien	70.959 kWh	+6%	+6%
Anteil erneuerbarer Energien	100%	0%	+8%

Mit dem Bezug von ZAK-Fernwärme fallen keine THG-Emissionen an. Dennoch sollte weiterhin darauf geachtet werden, dass der Wärmeverbrauch niedrig bleibt.

5. Umgesetzte Maßnahmen und Erfolge

Im Rahmen der Initialberatung wurden gezielt Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen entwickelt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die bereits umgesetzten Maßnahmen, die erzielten Erfolge sowie die damit verbundenen Investitionen.

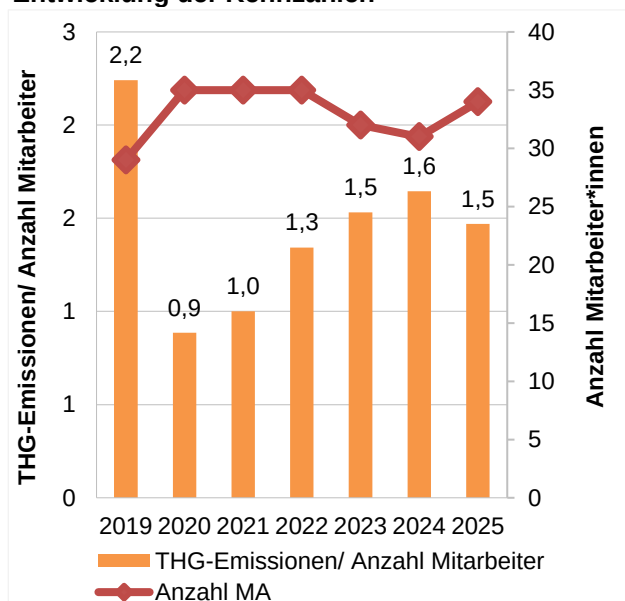
Jahr	Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Einsp. [tCO₂eq]	Invest. [€]
2020		Einführung der Home Office Möglichkeit für alle Mitarbeiter*innen		
2020		Anschaffung eines Nissan Leaf Elektro Autos in 2020		
2026	2. E-Geschäftsauto	Austausch des Verbrenner-Geschäftsautos durch E-Auto (VW E-Transporter)		51415

6. Kennzahlen und Zusammenfassung

6.1 Spezifische Kennzahlen

Die Erhebung und Analyse von Kennzahlen* ist entscheidend, um Ihre individuellen Emissionen im Zeitverlauf einordnen und bewerten zu können. Zudem ermöglichen geeignete Kennzahlen die Berücksichtigung von Einflussfaktoren wie Veränderungen der Unternehmensgröße.

Entwicklung der Kennzahlen



Nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Kennzahlen.

Kennwerte	Bilanzjahr 2025 Einheit	Änderung	Änderung zum Basisjahr 2019
		Kennzahl zum Vorjahr	
THG-Emissionen/ Anzahl Mitarbeiter	1,5 [tCO ₂ eq / MA]	-11%	-34%

Mitarbeiterkennwerte im Bündnis klimaneutrales Allgäu im Jahr 2024

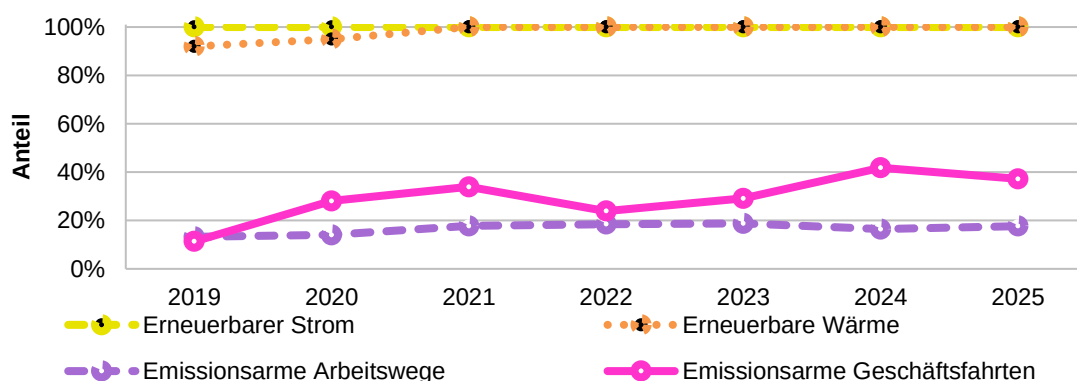
Bündnischnitt	4,1 [tCO ₂ eq / MA]
Allgäu GmbH	
Gesellschaft für Standort und Tourismus	1,5 [tCO ₂ eq / MA]

6.2 Kennwerte der Verbrauchsbereiche

Die folgende Tabelle enthält alle Einzelkennwerte der Emissionsbereiche. Theoretisch sind Kennwerte von 100% möglich, wenn ausschließlich erneuerbare Energien genutzt oder emissionsarme Mobilitätsformen verwendet werden. Zudem wird der Einfluss der einzelnen Bereiche auf die Gesamtemissionen* dargestellt.

**Der Einfluss auf die Gesamtemission wird in einem Worst-Case-Szenario ermittelt, in dem die alleinige Nutzung fossiler Energien angenommen wird, z.B. Heizöl, konventioneller Strom und Verbrenner-PKW-Nutzung.*

Entwicklung der Kennwerte



Energie-Kennwerte	Kennwerte Bilanzjahr 2025	Einfluss auf die Gesamtemission
Anteil erneuerbarer Strom	100%	7,9% 
Anteil erneuerbarer Wärme	100%	25,2% 
Anteil erneuerbarer Energien gesamt	100%	

Mobilitäts-Kennwerte	Kennwerte Bilanzjahr 2025	Einfluss auf die Gesamtemission
Anteil emissionsarmer Arbeitswege	18%	46,4% 
Anteil emissionsarmer Geschäftskilometer	37%	18,4% 
Anteil emissionsarmer Mobilität ges.	23%	

Weitere Bereiche	Kennwerte Bilanzjahr 2025	Einfluss auf die Gesamtemission
Anteil vegetarischer Speisen	0%	1,7% 
Papier		0,3% 
Wasserverbrauch und Restmüll		0,1% 

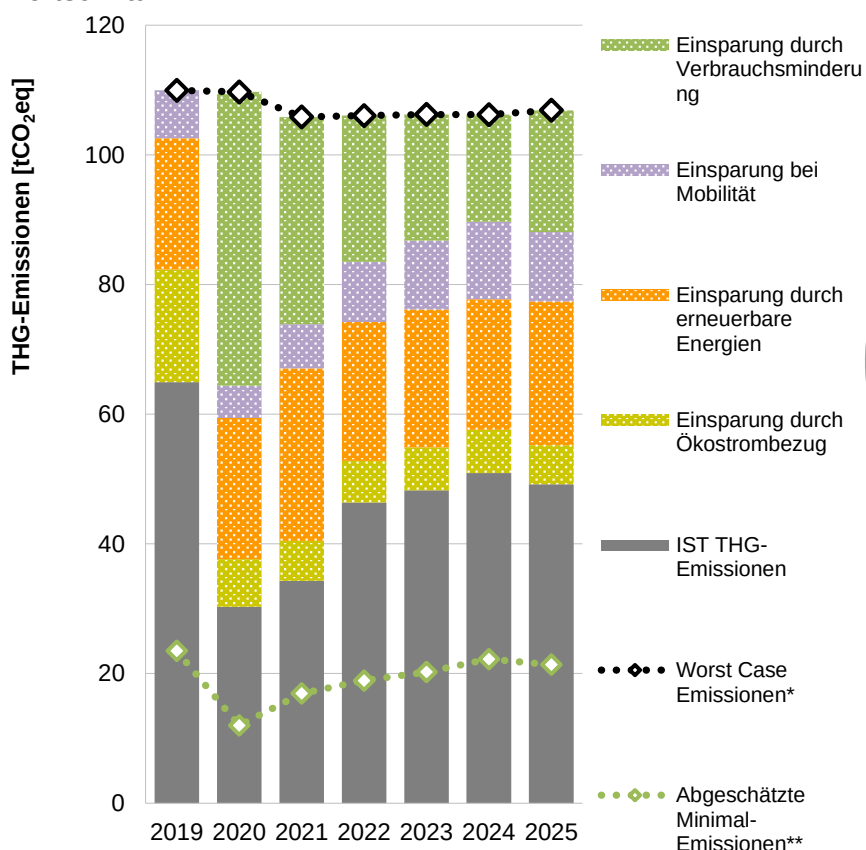
Der Energieverbrauch wird bereits zu 100% über erneuerbare Energien gedeckt. 23% der Mobilität sind klimafreundlich.

6.3 Fortschritt zur Klimaneutralität

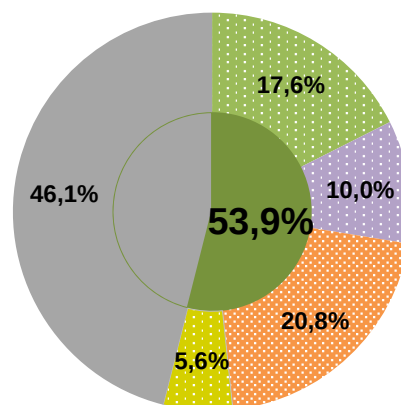
Die Grafik veranschaulicht den Gesamtfortschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität ausgehend vom Basisjahr, dargestellt durch die dunkelgrüne Fläche im Kreisdiagramm.

Ein zentraler Bestandteil dieses Fortschritts ist die Reduktion des Energie- und Ressourcenverbrauchs durch Effizienzmaßnahmen (in der Grafik hellgrün markiert). Darüber hinaus lassen sich die verbleibenden Emissionen weiter minimieren, indem klimafreundliche Mobilitätslösungen (bereits realisierte Einsparungen violett gekennzeichnet), erneuerbare Energien (orange) und Ökostrom (gelb) verstärkt genutzt werden. Effizienzmaßnahmen, die bereits vor dem Beitritt zum Bündnis umgesetzt wurden, sind in der Grafik nicht berücksichtigt, können jedoch unter Punkt 5 „Umgesetzte Maßnahmen und Erfolge“ aufgeführt werden.

Fortschritt



Relative Anteile 2025



*Worst-Case-Emissionen: So hoch wären die jährlichen Emissionen bei ausschließlicher Nutzung fossiler Energieträger, konventionellem Strom und Verbrenner-Fahrzeugen.

**Abgeschätzte Minimal-Emissionen bei vollständigem Umstieg auf erneuerbare Energien und klimafreundliche Mobilität. Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz werden nicht berücksichtigt.

Das Unternehmen hat im Bilanzjahr 2025 bereits 53,9% des Potenzials zur Minderung der Emissionen über eigene Maßnahmen ausgeschöpft. Dabei wurden durch Verbrauchsminderung 17,6% eingespart. Über Maßnahmen in der Mobilität wurden 10% Emissionen vermieden. Die Nutzung erneuerbarer Energien trug 20,8% zur Reduktion bei. Mit dem Bezug von Ökostrom wurden 5,6% externe Emissionen vermieden.

7. Allgemeine Informationen

7.1 Bilanzierungs-Grundlagen

Die Bilanz erfasst sämtliche Energiemengen, die für elektrische und thermische Anwendungen sowie für die Mobilität im Rahmen unternehmerischer Tätigkeiten genutzt werden – einschließlich der Arbeitswege der Mitarbeitenden. Die Berechnung der Emissionen basiert auf den Endenergiemengen der verbrauchten Energieträger. Abhängig von der Art des eingesetzten Brenn- oder Kraftstoffs entstehen THG-Emissionen, die entsprechend ihrer Energiemengen summiert werden. Weitere indirekte Emissionen werden anhand vorliegender Emissionsfaktoren nach Global Warming Potential (GWP) 100 bewertet. Eine systematische Darstellung erfolgt durch die Berechnung von CO₂-Äquivalenten unter Berücksichtigung aller relevanten Treibhausgase. Dazu zählen neben Kohlendioxid (CO₂) auch Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFC/PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Die Klimawirkung dieser Gase wird auf die Treibhausgaswirkung von CO₂ umgerechnet.

7.2 Bilanzierungs-Methodik

Die individuellen Verbrauchswerte (Bilanzdaten) werden jährlich vom Bündnispartner durch Eintragung in einen Excel-Fragebogen im Microsoft-SharePoint zur Verfügung gestellt. Die Bündnispartner können Auskunft über die Datenquellen und die Datengenauigkeit machen. Damit kann die Qualität der Bilanzierung hoch gehalten werden. Die Bilanzdaten können jederzeit durch eza! und den Bündnispartner eingesehen werden. Die von den Bündnispartnern erfassten Werte werden durch eza! auf Plausibilität überprüft. Die Plausibilität kann insbesondere durch den Vergleich gegenüber den Vorjahren und über Kennwerte sehr gut überprüft werden. Eine weitere Prüfung der Werte findet nicht statt. Aus diesen Werten werden auf Basis jährlich aktualisierter Emissionsfaktoren die THG-Emissionen für die Bilanz errechnet.

Für die Erfassung der Mitarbeitermobilität werden von eza! zwei Hilfstabellen zur Verfügung gestellt, um die Pendelstrecken je Mitarbeiter*in in Jahreswerte hochzurechnen. Homeoffice- sowie Urlaubstage werden ebenfalls berücksichtigt. Ist die Erfassung der Pendelstrecken nicht für alle Mitarbeitenden oder nicht jährlich möglich, werden die erfassten Werte an die aktuellen Mitarbeiterzahlen interpoliert. Spätestens alle drei Jahre sind die exakten Pendelstrecken zu erfassen. Für Bereiche, die nur einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen haben, können die Vorjahreswerte übernommen werden. Spätestens alle drei Jahre sind die tatsächlichen Werte zu erheben.

Die Bilanzierung erfolgt jährlich und zeitnah zur Abgabe der Daten durch die Bündnispartner.

7.3 Scope-Ansatz nach GHG-Protocol

Die Bilanz wird gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHGP) erstellt. Dieses unterscheidet verschiedene Kategorien, sogenannte „Scopes“, um direkte und indirekte THG-Emissionen klar aufzuschlüsseln:

Scope 1: Beinhaltet alle direkten Emissionen, die durch Energieerzeugungsanlagen, Fahrzeuge (inkl. Leasing- und kurzzeitig gemietete Fahrzeuge sowie dienstlich genutzte Privat-PKWs), Maschinen und Verarbeitungsprozesse innerhalb der bilanzierten Institution entstehen. Dazu zählen auch direkte Emissionen wie freigesetzte Kühlmittel aus Kälteanlagen.

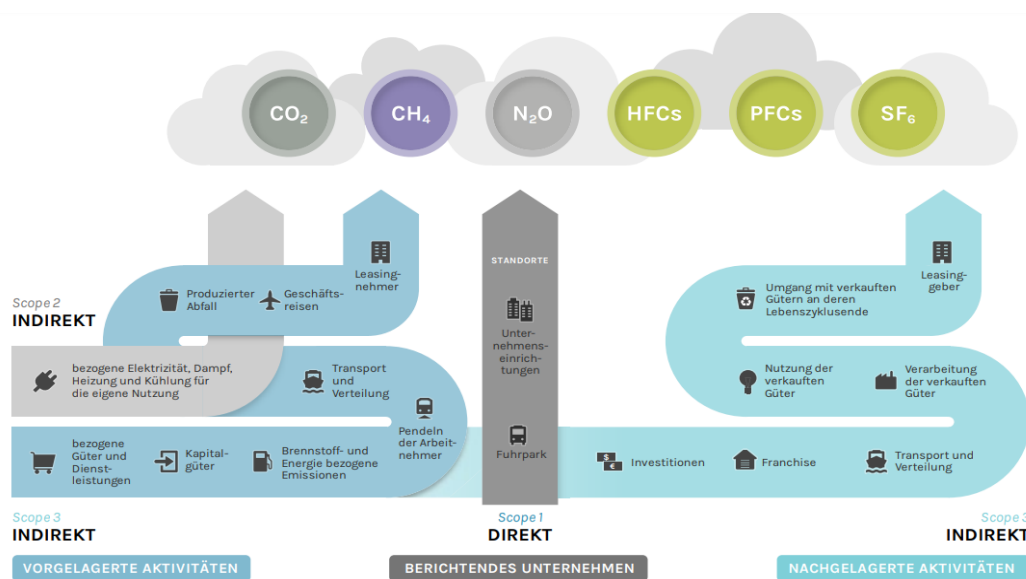
Scope 2: Umfasst zusätzlich alle indirekten (außerhalb des Unternehmens entstandenen) Treibhausgas-Emissionen, die aus dem Strom- und Fernwärmeverbrauch des Unternehmens resultieren. Es werden alle Stromverbräuche der Bündnispartner inklusive Wärmepumpen, Elektroautos erfasst.

Scope 3: Umfasst sämtliche vor- und nachgelagerten Emissionen, die durch die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entstehen.

Im Rahmen der Scope-3-Emissionen können erfasst werden:

- energiebedingte Vorkettenemissionen,
- Pendelstrecken der Mitarbeiter:innen,
- Geschäftsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Flugreisen,
- Abfallmengen, Wasserverbrauch und Abwassermengen,
- Papierverbrauch, Anschaffungen im Bereich der Digitalisierung,
- sowie die Verpflegung der Mitarbeiter:innen.

Die untenstehende Abbildung veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen den Scopes und den entsprechenden Emissionsbereichen.

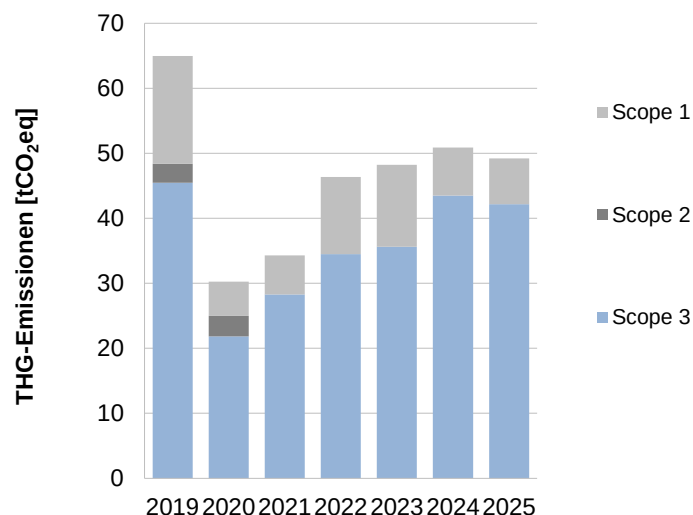


Quelle: www.klimareporting.de; vom Emissionsbericht zur Klimastrategie S. 21

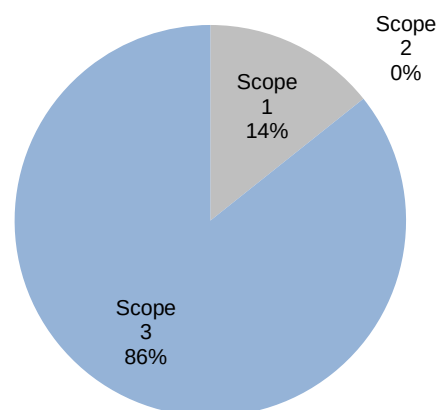
7.4 Treibhausgas-Emissionen nach Scopes

Das folgende Säulendiagramm zeigt Ihre absoluten THG-Emissionen, aufgliedert nach Scopes.

Absolute Emissionen nach Scopes



Relative Anteile 2025



Entwicklung der Emissionen nach Scopes

Bereich	THG-Emissionen 2025 [tCO ₂ eq]	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Scope 1	7,0	-5%	-58%
Scope 2	0,0		-100%
Scope 3	42,2	-3%	-7%
Summe THG-Emissionen	50	-3%	-24%

7.5 Emissionsvergleich

Vergleichswerte Deutschland 2024		Änderung zum Jahr 2023	Änderung zum Jahr 2019
THG-Emission / Bürger	7,8 [tCO ₂ eq / Kopf]	-4%	-24%
THG-Emission / Umsatz	159 [tCO ₂ eq / Mio €]	-3%	-25%
THG-Emission gesamt	649 [Mio tCO ₂ eq]	-4%	-24%

Um eine Tonne CO₂ aufzunehmen, muss eine Buche etwa 80 Jahre wachsen. Das bedeutet, dass eine einzelne Buche pro Jahr durchschnittlich 12,5 Kilogramm CO₂ bindet. Um jährlich eine Tonne CO₂ zu kompensieren, wären daher 80 Bäume erforderlich.

Es ist zu beachten, dass junge Bäume in den ersten Jahren nur geringe Mengen an Biomasse aufbauen und somit wenig CO₂ binden. Erst mit zunehmendem Alter steigt die CO₂-Aufnahme deutlich an. (Quelle: Universität Münster)

Damit können umgerechnet 3938 Bäume die angefallenen Emissionen im Bilanzjahr 2025 aus der Atmosphäre binden.

7.6 Übersicht: Verbrauchswerte und Emissionsfaktoren

2. Wärmeverbrauch:	Verbrauch Bilanzjahr	Faktor	THG-Emissionen	Quelle
Energieträger / Brennstoffe	2025	[tCO ₂ eq/Einheit]	[tCO ₂ eq]	Nr.
Fern/Nahwärme Nah-/ Fernwärmemenge	70.959 kWh	0,000000tCO ₂ /kWh	0,0t	
Gesamte Wärmebereitstellung			0,0t	
3. Stromverbrauch	Verbrauch	[tCO₂eq/Einheit]	[tCO₂eq]	
Bezug Ökostrom	16.222 kWh	0,000057tCO ₂ /kWh	0,9t	1
Gesamte Strombereitstellung			0,9t	
4. Mitarbeitermobilität	Verbrauch	[tCO₂eq/Einheit]	[tCO₂eq]	
PKW - Alleinfahrer (Verbrennungsmotor)	142.459 km	0,000235tCO ₂ /km	33,5t	1
PKW - Fahrgemeinschaft (Verbrenner, inkl. Fahrer)	1.319 km	0,000102tCO ₂ /km	0,1t	1
PKW - Alleinfahrer (Elektromotor)	11.382 km	0,000096tCO ₂ /km	1,1t	1
Linienbus	4.782 km	0,000094tCO ₂ /km	0,5t	1
Bahn (DB, S-Bahn, Tram, U-Bahn)	5.523 km	0,000044tCO ₂ /km	0,2t	1
Fahrrad	7.192 km	0,000000tCO ₂ /km	0,0t	1
zu Fuß	1.041 km	0,000000tCO ₂ /km	0,0t	1
Gesamte Mitarbeitermobilität			35,5t	
5. Geschäftsfahrten	Verbrauch	[tCO₂eq/Einheit]	[tCO₂eq]	
PKW (Verbrennungsmotor)	40.646 km	0,000228tCO ₂ /km	9,3t	1
PKW (Elektromotor)	0 km	0,000013tCO ₂ /km	0,0t	vgl. Strom
Bahn	25.148 km	0,000044tCO ₂ /km	1,1t	1
Flugzeug Ausland (Mittel-/ Langstrecke über 1.600km)	2.228 km	0,000192tCO ₂ /km	0,4t	1
Gesamte Geschäftsfahrten			11,0t	

6.1 Speisen für Mitarbeiter:innen	Verbrauch	[tCO₂eq/Einheit]	[tCO₂eq]	
Erfrischungsgetränke: Wasser, Soft-Drinks,...	1.986 Liter	0,00040tCO ₂ /Liter	0,8t	10
Kaffee (Kilogramm) oder	42 kg	0,00560tCO ₂ /kg	0,2t	10
Milch	361 Liter	0,00134tCO ₂ /Liter	0,5t	10
Gesamte Speisen und Getränke			1,5t	
7. Papierverbrauch	Verbrauch	[tCO₂eq/Einheit]	[tCO₂eq]	
Kopierpapier A4 Recycling 80 g/m ²	80* 500 Blatt Packung	0,00263tCO ₂ /500 Blatt DIN A4	0,2t	4
Toilettenpapier Frischfaser (freiwillig)	245 Rollen	0,00024tCO ₂ /250 Blatt Rolle	0,1t	4
Gesamter Papierverbrauch			0,3t	
8. Wasserverbrauch und Restmüll	Verbrauch	[tCO₂eq/Einheit]	[tCO₂eq]	
Frischwasserverbrauch	119 m ³	0,00019tCO ₂ /m ³	0,0t	4
Abwasser	119 m ³	0,00043tCO ₂ /m ³	0,1t	1
Restmüll	0 m ³	0,06640tCO ₂ /m ³	0,0t	8
Gesamter Wasserverbrauch und Restmüll			0,1t	
Gesamte THG-Emissionen			50t	

7.7 Quellen: Emissionsfaktoren und Urheberrecht

Quelle Nr.	Quelle Stichwort ¹⁶
1	Umweltbundesamt DE Emissionsfaktoren für die Treibhausgasbilanzierung 2025
2	Umweltbundesamt Österreich 2024
3	Umweltbundesamt Emissionen im Personenverkehr 2025
4	Defra Conversion Factors 2025
5	Dehoga Bundesverband Umweltbroschüre 2016
6	Umweltbundesamt 2025 Green Cloud Computing
7	Gemäß Angabe Bündnispartner
8	Ecoinvent 2025
9	Bundesamt für Umwelt BAFU Schweiz
10	Ifeu 2020
11	Universität Gießen

Urheberrecht

Layout und von eza! erstellte Inhalte dieses Berichts sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Einwilligung der eza! Service GmbH von Dritten gewerblich genutzt werden.